

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Hiermit wolte dem Hochedlen und Hochgelehrten Herrn,
Herrn Johann Abraham Rüdel, Treuverdienten
Tisch-Inspectori des Wäysenhauses in Glauche, An ...**

Rüdel, Johann Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1754

VD18 13092251

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214611



Psalm 57, 1.

Señ mir gnädig, GOTT! señ
mir gnädig, denn auf dich traueſt
meine Seele, und unter dem
Schatten deiner Flügel habe ich
Zuflucht, biß das Unglück
vorüber gehe.



Du haſt erfreuliche Gedancken, mein
treuerſundner Jonathan,
Mir an dem Jubelfeſt gegeben,
drum nim auch heute von
mir an,
Was ich Dir (und vielleicht zulezt) an dei-
em neuen Jahres-Tage,
In aller Einfalt (wie du weiſt) iedoch aus
treuem Herzen ſage:

Du hast nun sechs und funfzig Jahre durch
Gottes Gnade hingebraht,
Und GOTT hat, wie du mußt gestehen, da-
bey doch alles wohlgemacht;
Drum danck auch heute deinem GOTT, und
sprich mit innigem Verlangen:
Mein GOTT! von dem ich so viel Guts
an Leib und Seele hab empfangen,
Ach sey mir gnädig, GOTT! noch ferner,
denn meine Seele traut auf dich,
Der Schatten deiner Gnaden-Flügel, dahin
ich fliehe, decke mich,
Daß, wenn ein Unglück mich betrifft, doch
solches bald vorüber gehe,
Und ich dabey versichert sey, daß ich bey dir
in Gnaden stehe.
Ach hör, o GOTT! mein innig Flehen:
Nimm deinen Abraham in acht,
Deck ihn mit deinem Gnaden-Schilde, und
sey sein Lohn bey Tag und Nacht,
Damit er in dem Waisenhaus, wo deine
Gnaden-Kinder speisen,
Noch möge (wie er pflegt zu thun) auch
ihren Seelen Guts erweisen.

